

Gemeinde Basel
Lange Gasse 11
4052 Basel

Mitteilungen

März – Mai 2026

Im Zugehen auf Ostern

Es ist ein kleines Wörtchen, das Wörtchen «ich», und doch weist es auf eine der wichtigsten Tatsachen der Welt, da mit dem Erwachen des Ichs ein geistiges Wesen auf Erden sich seiner selbst bewusst wird. Das Ich erwacht erstaunlicherweise ausgerechnet am Du, dem Fremden, dem Anregenden. Wenn zwei Iche einander begegnen, weiss man im Vorhinein nie, was geschehen wird, denn wo sich Geistesgegenwart ereignet, wird Zukunft geboren.

Dass das Wörtchen «ich», wenn es sich auf uns selbst bezieht, in der deutschen Sprache klein geschrieben wird, mag vielleicht leise auf die Gefahr des Ich-Bewusstseins weisen, welches uns immer wieder dazu verleitet, uns selbst als die Mitte der Welt zu erleben. So ist es wohl immer wieder ein Weg der Aktualisierung, auf die eigentliche Ichkraft zuzugehen, ein Weg der Läuterung, der Passion.

Auf wundersame Weise spricht der durch die Ur-Passion hindurch gehende Christus von ganz unterschiedlichen Qualitäten des «Ich bin». Durch den Menschen ergriffen, bilden sie einen Weg in das eigene Schöpferischwerden, einen Weg, der allmählich die ganze Welt im Ich birgt, helfend, sie in die Zukunft zu gebären.

Die Qualitäten des göttlichen «Ich bin» ins Bewusstsein zu rufen, ihnen nachzusinnen, wie sie in unserem Erdenalltag auferstehen können, haben wir uns für diese Passions- und Osterzeit vorgenommen.

Tobias Eckinger

Haushaltsrechnung 2025

Liebe Mitglieder, liebe Freunde

Das Rechnungsjahr 2025 ist abgeschlossen, das Datum der Revision muss noch festgelegt werden. Im Namen des Wirtschaftsrats kann man schon jetzt mitteilen, dass die ordentliche Haushaltsrechnung ein etwas geringeres negatives Ergebnis zeigt, als budgetiert. Durch ausserordentliche umfangreiche Legate und Schenkungen konnte das Gesamtergebnis jedoch mehr als ausgeglichen werden. Dadurch war es auch möglich, anderen Gemeinden in Not und auch der Landesvereinigung ausserordentliche Beiträge zukommen zu lassen.

Allen, die zu diesem letztlich positiven Jahresabschluss beigetragen haben, sagen wir unseren herzlichsten Dank für die finanzielle und auch in vielfältiger Art tatkräftige Unterstützung. Den detaillierten Jahresbericht und die effektiven Zahlen erfahren Sie u.a. an unserer Jahresversammlung für die Mitglieder, die am 25. April 2026, 15:00 Uhr, stattfinden wird. Wir freuen uns auf Ihr Kommen! Im Namen des Wirtschaftsrates grüsst herzlich Ralf Balaszekul.

Hilfe erbeten bei der Wohnungssuche

Unsere nach Basel entsandte Kollegin Ute Lorenz sucht mit ihrem Partner Anand Mandaiker, der weiterhin in Bern als Priester arbeiten wird, zum 1. Juli eine möglichst schöne, ruhige, helle und naturnahe 4-Zimmer-Wohnung im Raum Basel (Arlesheim, Dornach), es kann aber auch Richtung Bern sein.

Hinweise gern an Ute Lorenz oder Anand Mandaiker:

ute.lorenz@christengemeinschaft.org	0049 176 63139593
mandaiker@christengemeinschaft.ch	0041 77 535 16 69

Parkplätze

Einmal wieder hier die Bitte, dass Sie die Parkordnungen in unserer Nachbarschaft beachten! Gegenüber bei Swisslos dürfen die ausgeschilderten Parkplätze abends ab 18 Uhr benutzt werden, sonntags den ganzen Tag, ausser an den durch Parkverbotsschilder bezeichneten vier Plätzen. Leider stellen die Menschen, die zu uns kommen, immer wieder ihr Auto dort ab – sie sollten aber frei bleiben für Mitarbeitende von Swisslos, weil diese manchmal auch sonntags arbeiten.

Beim letzten Gebäude vor der Engelgasse auf der linken Seite, das der Minerva-Schule gehört, steht angeschrieben, dass das Grundstück Privatgelände ist und die Parkplätze nicht benutzt werden dürfen. Zuwiderhandlungen werden, so steht es auf der Tafel, mit bis zu Fr. 2'000 gebüsst. Kürzlich bekam ein Mitglied einen Strafzettel, glücklicherweise nicht mit einem solch hohen Betrag.

Die drei Parkplätze vor unserem Haus sind für Menschen mit Behinderungen und Mitarbeiter bei der Weihehandlung (Ministranten, Musiker, Pfarrer) gedacht.

Bitte helfen Sie mit, Ärgernisse zu vermeiden!

Religionsstunden im Gemeindehaus

Priester und Religionslehrerinnen der Christengemeinschaft Basel geben auch in diesem Schuljahr an den Rudolf Steiner-Schulen in Aesch und Basel Religionsstunden. Kinder anderer Schulen können die monatlich angebotenen Stunden in der Gemeinde besuchen. Die Stunden für die 1. bis 7. Klassen finden monatlich an einem Sonntag nach der Sonntagshandlung von ca. 11:20 Uhr bis 12:10 Uhr statt; die Daten stehen auf der vorletzten Seite des Gemeindeprogramms.

Gabriela Jüngel und Nadine Proença-Sieber

Beginn der Abendvorträge um 19:30 Uhr bewährt sich

Nachdem wir einige Erfahrung mit dem früheren Beginn unserer Vortragsabende in der Winterzeit gesammelt haben (19:30 Uhr statt 20:00 Uhr), scheint sich diese Anpassung doch sehr zu bewähren. In einer kleinen Umfrage wurde der Wunsch deutlich, den früheren Beginn der Vorträge auch in der Sommerzeit (nach der Zeitumstellung) beizubehalten.

Büchertisch und Antiquariat – Neues und Altes

Mit Freude bringt unsere Gemeinde wunderbare Bücher – neue und alte – in Umlauf, um gelesen zu werden. Nicht nur einmal. Schätzungsweise an die 1000 Exemplare waren es 2025, die über den Tisch in neue Hände gingen. Dazu kommen noch die schönen Karten, die die Empfänger bei passender Gelegenheit schätzen.

Wir haben letztes Jahr schon einmal berichtet. Nun gibt es eine wichtige Änderung: Herr Bruno Schnetzler hat im Jahr 2025 schrittweise seine Verantwortung und Aufgaben für das Antiquariat und, am Schluss, den Büchertisch übergeben. Wer ihn bei seiner liebevollen und sorgfältigen Arbeit erlebt hat, kann sich vorstellen, dass ihm das nicht leichtgefallen ist. Auch die Lieferanten und Verlage haben gerne mit ihm zusammengearbeitet. So sagen auch wir an dieser Stelle: «Vielen Dank, lieber Herr Schnetzler und lieber Bruno, das Ohr für Deine Ratschläge bleibt offen.»

Zum Abschluss eine «trockene» Liste zur Handhabung des Umlaufs der Bücher:

1. Weiterhin werden wir mit Barbezahlungen im Vertrauen arbeiten. Sie können also am Büchertisch Bargeld einwerfen oder die aufgelegten Einzahlungsscheine benutzen. Es ist doch sehr erfreulich und wünschenswert, dass dies möglich bleibt.

2. Die meisten Bücher des Antiquariats – und es sind viele – befinden sich im Keller. Wenn Sie also etwas Bestimmtes suchen, melden Sie sich mit einer Anfrage, Titel und Autor reichen. Die Chance ist gut, dass Sie für einen fairen Preis das Gesuchte erhalten. Sie dürfen auch um Zugang zu dem abgeschlossenen Keller bitten, um einfach zu stöbern. Warnung: Der Duft der alten Bücher kann verführen. Möglichkeiten zur Kontaktaufnahme stehen im Programm und am Ende dieses Beitrags. Wir freuen uns über das Interesse.

3. Die Schwerpunkte für das Antiquariat und den Büchertisch, inklusive Transparente und Kunstkarten, sind unverändert, dokumentiert und angeschrieben.

4. Wir nehmen sehr gerne Schenkungen entgegen von relevanten Büchern in gutem Zustand. Nehmen Sie bitte Kontakt mit uns auf über grössere Bestände gelesener Bücher. Ein oder maximal zwei solide Einkaufstaschen dürfen Sie mit einem Begleitzettel mit Name und Hinweis im Gemeindebüro hinterlassen.

5. Der beschränkte Platz im Foyer für die antiquarischen Bücher ist nicht als Tauschplatz gedacht oder geeignet. Es ist nicht die Idee, ein eigenes Buch hinzustellen und ein anderes dafür mitzunehmen, wie bei den ehemaligen Telefonkabinen.

6. Bestellungen und Anregungen für neue Bücher nehmen wir gerne auch entgegen, dies für folgende Verlage: Ita Wegman Verlag, Verlag Urachhaus und Freies Geistesleben, Info3, SchneiderEditionen, BEER Verlag.

7. Drei Möglichkeiten zur Kontaktaufnahme:

- Digital: siehe Ende des Programms
- Telefon: über das Gemeindebüro
- Persönlich: Marianne Aubry, Marité Jehanno, Jeannette Hengartner oder Willem Vaessen für das Antiquariat und Willen Vaessen auch für den Büchertisch.

Vielen Dank für die Kenntnisnahme!

Tagung mit dem Paracelsuszweig

Freitag und Samstag, 6. und 7. März

Im bewährten Abstand von zwei Jahren kommt nun wieder eine gemeinsame Tagung mit dem Paracelsuszweig zustande, diesmal mit dem Oberthema «Mysteriengeheimnisse von Kosmos, Erde und Mensch» (siehe beiliegender Flyer). Bitte beachten Sie, dass nur der Vortrag vom Freitagabend im Scala an der Freien Strasse 89 stattfindet; die beiden Vorträge am Samstag sind bei uns in der Langen Gasse.

Neue Töne, neue Lieder

Samstag, 7. März, 16:00-18:00 Uhr

Schon in den ersten Vorträgen in Vorbereitung auf die Gründung der Christengemeinschaft gibt Rudolf Steiner grundlegende Hinweise zur Vertiefung des Tonerlebens allgemein und im Hinblick auf die Musik zum Kultus. Diese Anregungen sind nicht nur an Fachmusiker gerichtet, sondern betreffen alle hörenden Menschen. Es ist mir ein Anliegen, Erlebnisse auf diesen Wegen mit einfachen Mitteln darzustellen und zum Austausch darüber anzuregen. Thema diesmal, mit Gotthard Killian, wird sein: Das Erleben der Zahlenqualitäten durch die musikalischen Intervalle.

Christian Ginat

Wenn der Raum zur Zeit wird:

Ein Herzensanliegen

Freitag, 13. März, 19:30 Uhr

In der Evolution der Menschheit gibt es diesen einzigen und einen Moment, wo die Zeit, aus Notwendigkeit heraus, zum Raum wird. Ab diesem Zeitpunkt wird der Raum zur Zeit, aus Freiheit heraus, wobei wir als Menschheit ganz am Anfang sind. Zwischen Notwendigkeit und Freiheit sind wir alle 'Beginnende'. Nur das Herz weiss vom Unterschied zwischen beiden, weil es schon angefangen hat.

«Indem sich der Mensch als freies Wesen in Michaels Nähe fühlt, ist er auf dem Wege, die Kraft der Intellektualität in seinem ‘ganzen Menschen’ zu tragen. Er denkt zwar mit dem Kopf, aber das Herz fühlt des Denkens Hell und Dunkel. ... Er findet sich, indem er sich nicht sucht, sondern sich in Liebe wollend mit der Welt verbindet.» (Anthroposophische Leitsätze)

Christine Gruwez, Belgien

Das Dschungelbuch

„Niemand hat grössere Liebe als der, der sein Leben hingibt für seine Freunde.“

Musikalisches Theaterstück gespielt
vom Jugendkreis unserer Gemeinde
am 14., 15., 21. und 22. März

Für uns heute kann angesichts der Sterbeprozesse in Natur und Kultur eine besondere Freude an gelingendem Leben entstehen, Dankbarkeit für Durchseeltes. Manchmal erfasst uns sogar Mut, Ödland in unserem Menschsein mit lebendigem Geist neu zu durchdringen und damit der Wiederbelebung der Erde eine Grundlage zu schaffen.

Das Dschungelbuch-Theaterprojekt vom Jugendkreis Basel, u.a. auf Grundlage von Rudyard Kiplings Werk und eigener Erfahrungen in Indien geschrieben, begibt sich auf humorvolle, musikalisch-theatralische Weise in das Grenzland zwischen Mensch und Natur.

Ostergras säen

Sonntag, 22. März, ca. 11:20 Uhr

(siehe Osterfest am 5. April)

Musikalische Andacht

„Ich bin bei euch...“

Palmsonntag 29. März um 17:00 Uhr

Die Besetzung Gesang, Leier und Violoncello kommt im Zentralwerk des kürzlich verstorbenen Lothar Reubke «Sieben Miniaturen zum Johannesevangelium», in dem er die sieben Ich-Bin-Worte vertont, zur Geltung. Die geistlichen Lieder von Alois Künstler sind musikalische Kleinodien, vorwiegend aus seinen «Liedern der Stille». Die Gesänge werden mit Solo-Cello-Stücken von Friedrich Doldinger und Friedward Blume abgewechselt (siehe Flyer).

Passionsandachten in der Karwoche

Karmontag bis Karfreitag,

30. März bis 3. April, 18:00 Uhr

«Ich bin bei euch...» – unter diesem Wort des Heilands wollen wir in diesem Jahr die Heilige Woche wieder in täglichen Passionsandachten begehen. Nach einer eröffnenden musikalischen Andacht am Palmsonntag soll das Christus-Ich an den folgenden Abenden in den sieben Bildern angeschaut werden, mit denen Er selbst im Johannesevangelium sein Verhältnis zu den Menschen ausgesprochen hat als «das Brot des Lebens», «das Licht der Welt», «die Tür» usw. Wir werden bedenken können, wie Er all dies für uns heute nur sein kann, weil Er nicht in göttlicher Entfernung blieb, sondern Erdenleid und Erdennot bis in den Tod durchmachte, um so in unserem Innersten als unser eigenes höheres Ich erstehen und uns zur Seite stehen zu können. In der Festbetrachtung am Ostermontag wird dann diese Reihe ihren Abschluss finden.

Osterfest

Ostersonntag, 5. April, ca. 11:20 Uhr

Damit wir zu Ostern das lebendige Grün des aufspriessenden Osterweizens bewundern können, müssen die Samenkörner erst in der Erde begraben werden. Zwei Wochen vor Ostern ist die rechte Zeit dafür. Jedes Kind bringe ein mit Erde gefülltes Blumentöpfchen mit. Wir werden säen, die Samen mit Erde bedecken, singen und sinnieren über Tod und neues Leben. Dann darf die Saat zuhause bis Ostern gepflegt werden...

Am Ostersonntag bringen alle Kinder ihre Töpfchen wieder mit. Aber auch Kinder, die keines haben, weil sie neu dazukommen, sind herzlich willkommen und werden nicht leer ausgehen. Die älteren Geschwister und Eltern sind natürlich eine unverzichtbare Stütze zum Gelingen des Festes.

Drei Jahre und ein lieber langer Tag – als Orgelbauerin auf der Walz

Sonntag, 12. April, ca. 10:40 Uhr

«Freiheit beginnt im Kopf und landet im Herzen». So reiste ich gute drei Jahre als Teil einer Jahrhunderte alten Tradition quer durch die Lande. Und wenn ich meinte, einen Horizont erreicht zu haben, entschwand er in die Ferne, gab den Blick auf neue Wege frei, Wege voll ungeahnter Erfahrungen. Geographisch, gesellschaftlich, kulturell, handwerklich, kulinarisch, menschlich... die Welt ist voller Wunder!

Ruth Kraul, Überlingen / Bodensee

Konfirmationsfesttage

Samstag, 18. April, 15:00 Uhr

Sonntag, 19. April, 8:30 und 10:45 Uhr

Seit Herbst 2025 befinden sich 21 Konfirmandinnen und Konfirmanden in der Vorbereitung. Sie werden am Konfirmationssonntag in zwei Gruppen konfirmiert, die erste um 8:30 Uhr und die zweite um 10:45 Uhr. Es wird an diesem Sonntag also keine Sonntagshandlung für die Kinder stattfinden. Die Namen und die Aufteilung der Gruppen werden am Kasualienbrett bekannt gegeben.

Am Samstag vor der Konfirmation findet ab 15:00 Uhr ein Vorbereitungsfest statt. Herr Mandaiker, Priester aus Bern, wird erst einen einführenden Vortrag halten. Danach werden sich die Konfirmandinnen und Konfirmanden im Saal mit ihren persönlichen Beiträgen vorstellen. Zu allem ist die Gemeinde herzlich eingeladen. Jede der Konfirmationen wird zusammen mit der Menschenweihehandlung etwa anderthalb Stunden dauern. Die Kommunion wird bei beiden Handlungen ausschliesslich von der Konfirmierten empfangen. Der Konfirmationssonntag wird mit einem Abschluss am Altar im Beisein aller Konfirmierten um 18 Uhr abgeschlossen.

Begegnungsnachmittag

Mittwoch, 22. April,

15:00 bis ca. 17:15 Uhr

«Meditieren am Hauptsitz der Vereinigten Nationen in New York?» Wie geht das zusammen, mag man sich fragen. Dieser Frage wird Frau F. Hurt für uns nachgehen. Vom UNO-Hauptsitz in New York, von einem Mann, den John F. Kennedy als den grössten Staatsmann unseres Jahrhunderts bezeichnete, wird sie uns erzählen und von einem kaum beachteten Raum...

Es sind alle eingeladen, die Freude haben an einem gedeckten Kaffeetisch und an der Möglichkeit, Menschen kennenzulernen oder alte Bekanntschaften zu pflegen. Nach dem Beitrag versammeln sich alle, die dies möchten, vor dem Altar zu einem kultischen Abschluss.

Familiensonntag

Sonntag, 26. April,
11:20 bis ca. 13:00 Uhr

Liebe Eltern, gerne öffnen wir am 26. April – nach der Handlung und der Andachtsfeier für die Kinder – wieder unseren Gemeindesaal für ein weiteres gemütliches Mittagessen zusammen mit Ihren Kleinen und Schulkindern. Da können wir einander kennenlernen und frei dann noch etwas zusammen tun, wie Geschichten hören, spielen, basteln, singen und tanzen. Bitte bringen Sie etwas mit für das grosse Mittags-Buffer, das in der Küche auch warm gemacht werden kann. Um 13:00 Uhr werden wir dann gemeinsam abschliessen und mit allen, die können, auch wieder aufräumen. Wir freuen uns auf die Begegnungen. Laden Sie gern auch andere Familien ein. Eine kurze Anmeldung an wittchow@christengemeinschaft.ch ist hilfreich, aber nicht erforderlich.

«In dieser leuchtend hellen Nacht»

Sonntag, 10. Mai, 17:00 Uhr

Das Vokalensemble A Capella unter der Leitung von Susanne Wessel und mit der Klavierbegleitung von Monika Zauter führt ein Programm auf, das die verschiedenen Facetten der Nacht zu Gehör bringt: Werke von J. Brahms, M. Lauridsen, A. Piazzolla, C. Stanford und aus dem Volksgut. Es erklingen sanfte und lyrische, die Abend- und Nachtstimmung beschreibende, aber auch humorvolle, volkstümliche und tänzerische Chorwerke, vom romantischen Chorlied über den Tango bis zum Schlager. Denn die Nacht ist nicht nur zum Schlafen da!

Das Vokalensemble A Capella wurde im Jahre 2022 gegründet und besteht zur Zeit aus 18 Sängerinnen und Sängern. Geprobt wird montags von 19:30–21:00 Uhr in der Aula der Gerenmattschule in Arlesheim. Am anspruchsvollen Chorgesang und intensiver Stimmbildung interessierte Sängerinnen und Sänger melden sich gerne bei Susanne Wessel, Sängerin und Chorleiterin, Tel. 061 701 63 05.

Ausflug zu Himmelfahrt

Donnerstag, 14. Mai, ab ca. 12:00 Uhr

Die zwischen 1320 und 1360 entstandenen Fenster in der Kirche Königsfelden gehören zu den herausragendsten Werken der europäischen Glasmalerei im Spätmittelalter. Es handelt sich um einen Zyklus mit einem Bildprogramm von seltener Geschlossenheit: Im Chorscheitel die Passion Christi, seitlich begleitet von der Menschwerdung und den Erscheinungen des Auferstandenen. Nach Westen folgen paarweise gegenüberstehend Vorläufer und Nachfolger Christi.

Ein Anmeldeformular mit weiteren Informationen wird beizeiten in der Gemeinde wie üblich ausliegen.

Gabriela Jüngel und Nadine Proença-Sieber

Pfingst-Sonntagshandlung für die Kinder

Pfingstsonntag, 24. Mai, 11:00 Uhr

In der Sonntagshandlung am Pfingstsonntag wird der Pfingsthymnus „Veni Creator Spiritus“ von Hrabanus Maurus in der Übersetzung von Johann Wolfgang von Goethe gelesen. Somit hat, ähnlich wie die Weihnachtshandlung für die Kinder, auch die Sonntagshandlung zu Pfingsten eine besondere und unverwechselbare Ausgestaltung, die diese Handlung aus dem Jahresfestekreis besonders hervorhebt.

Pfingstbändertanz im Park

Pfingstsonntag, 24. Mai, ca. 11:20 Uhr
(Aufbruch von der Kirche)

Nach der festlichen Pfingst-Sonntagshandlung für die Kinder werden wir zum nahen Rosenfeldpark spazieren und bei Bändertanz, Gesang, Geschichten und Erfrischungen die Pfingststimmung sich weiter freudig entfalten lassen. Alle sind herzlich eingeladen.

Tandem – Werke von Ernest Chausson und Ralph Vaughan Williams

Sonntag, 31. Mai, 17:00 Uhr

Das Ensemble Timbre gibt ein mitreissendes und klangvolles Konzert: Tandem im doppelten Sinn – sechs Musikerinnen und Musiker aus der Schweiz und Deutschland begeben sich mit zwei Komponisten aus Frankreich und England auf einen musikalischen Ausflug. Von Ernest Chausson, einem der bedeutendsten Komponisten der französischen Spätromantik Ende des 19. Jahrhunderts, erklingen drei Lieder. Chaussons Musik ist melodiös, manchmal schwebend und auch überraschend im Klang. Ralph Vaughan Williams gab der englischen Musik des 20. Jahrhunderts viele Impulse. Sein Werk ist umfangreich und vielseitig. Das Ensemble Timbre hat sich für eine frühe Komposition, das Quintett in D-Dur für Klarinette, Horn, Violine, Cello und Klavier, und ein spätes, in den fünfziger Jahren komponiertes Werk, die „Drei Vocalisen“ für Sopran und Klarinette, entschieden.

Susanne Wessel, Gesang; Monika Zauter, Klavier; Alexander Michel, Klarinette; Klaus Heyoppe, Waldhorn; Christoph Koella, Violine; Jakob Koella, Cello.

„Hannah Arendt – Verstehen ist Heimat“

Portrait-Theater von und mit Eunike
Engelkind, Sonntag, 7. Juni, 17:00 Uhr

Lis ist eine junge Weltverbesserin. Im Dialog mit dem Publikum beginnt sie, Fragen über den Sinn des Lebens zu stellen. „Ich will verstehen“, tippt sie in den Browser und da taucht Hannah Arendt auf! Nun wird Hannah sie begleiten und ihre philosophischen Gedanken werden auch für das Publikum greifbar... Ein Porträt-Theater, das zum Mitdenken und Mitgestalten aufruft! Auch für Jugendliche geeignet! Mehr Infos auf www.eunike.de.

Das Erengelwirken im Jahreslauf

Donnerstag, 18. Juni, 19:30 Uhr

In den mittleren Breiten können wir im Jahreslauf in der Natur mit den Jahreszeiten vier verschiedene Stimmungen erleben. Wenn wir uns in diese Stimmungen hinein vertiefen, finden wir, dass jede Jahreszeit von einem Erengel geprägt ist. Rudolf Steiner beschreibt dies mit Bezug auf ein Bild in Goethes Faust als ein immer Weiterreichen der „goldenen Eimer“, der Lebenskräfte, von Erengel zu Erengel im Jahreslauf. Jeder Erengel gibt dabei zu seiner Jahreszeit seine ganz eigenen Impulse in den Lebensrhythmus der Erde. Welche das sind und wie wir sie in den Bildern der Natur, besonders des Pflanzenwachstums, wiederfinden können, das soll Inhalt des Vortrags sein.

Cecilia Grün, Überlingen/Bodensee

Begegnung der Gemeinden im Dreiländereck - Vorbereitung der Michaeli-Tagung in Colmar

Sonntag, 26. April, 15:00-18:30 Uhr

Die Gemeinde von Colmar hat sich bereit erklärt, die Michaeli-Tagung vom 17. Oktober zu beherbergen. Wir möchten den Vorbereitungskreis gerne erweitern und laden Sie ein, am 26. April ab 15 Uhr den Inhalt und praktischen Rahmen gemeinsam zu bewegen. Begegnen sich Menschen aus verschiedenen Sprachräumen, so begegnen sie auch dem „anderen“ Sprachgeist, einer Erengelwesenheit. Besonders sind wir von Michael berührt, der eine neue, gemeinsame Christus-Sprache erwecken möchte. Das Thema ist ein Ausdruck der von uns gefühlten Notwendigkeit, durch ihn zu bestehen in der Gegenwart: „Stark in seiner Stärke“. Die Tagung soll auch innerlich vorbereitet werden durch das Sprechen im Chor der „geistigen Rüstung“ im Epheserbrieff in den jeweiligen Gemeinden. Wer Interesse hat, melde sich bitte bei Nadine Proença-Sieber bis spätestens Ende April.

Familienfreizeit im Ferienhaus Bühl in Walkringen

In der Familienfreizeit der Christengemeinschaft finden seit Jahren die teilnehmenden Familien zu einer grossen Gemeinschaft von Kindern und Erwachsenen zusammen und erleben gemeinsam Sommerfreude in der schönen Landschaft des Emmentals mit Blick auf die schneebedeckten Berge. Es gibt speziell angepasste Veranstaltungen für kleine oder grosse Kinder sowie die begleitenden Erwachsenen. Der Tag beginnt und endet am Altar, es wird gespielt, gesungen und künstlerisch gestaltet, und natürlich gibt es auch wunderbare Geschichten. (Sommer 2026 ist schon ausgebucht.)

Das Kinderferienlager zu den Kindern tragen

Das Kinderferienlager ist ein Ort, an dem Kinder, jugendliche HelferInnen und Erwachsene im lebensvollen Miteinander einen Raum schaffen, der nicht nur von der Enge der Zeitnöte bestimmt sein muss, sondern sich weiten kann zu immer feinerer gegenseitiger Wahrnehmung, zu staunender Leichte und freudigem Humor. Damit das alles möglich wird, sind wir angewiesen auf das Wohlwollen von lieben Menschen, die uns mit guten Gedanken begleiten und auch finanziell tatkräftig mithelfen, damit alle Kinder und auch die vielen jugendlichen HelferInnen mitkommen können, losgelöst von den finanziellen Möglichkeiten der Eltern. Wir sind dankbar für jegliche Unterstützung und blicken bereits voller Vorfreude auf das nächste Kinderferienlager: 24. Juli bis 6. August 2026 (kinderferienlager.ch).

Vorankündigung
Klingendes Licht – Ein Oratorium
von Johann Sonnleitner zu den
Chagall-Fenstern

5. und 6. Juni im Fraumünster Zürich

7. Juni in der Stadtkirche Winterthur

Eine neue Komposition von Johann Sonnleitner wird erklingen: für sieben GesangssolistInnen, Jugendchor und Instrumentalensemble. Die fünf Chagall-Fenster im Zürcher Fraumünster haben den Komponisten zu diesem Oratorium angeregt. Die den Bildmotiven zugrunde liegenden Bibelstellen bilden die Textgrundlage.

Es handelt sich hierbei um ein Hauptwerk der Musik in erweiterter Tonalität. Die Solostimmen und Instrumente musizieren unter Einbezug der Ur-Intervalle $1\frac{1}{8}$ -Quart, $1\frac{3}{8}$ -Sext und $1\frac{4}{8}$ -Septime, was der Musik eine ungeahnte Lebendigkeit und Farbigkeit verleiht: klingendes Licht. Mehr Information unter <https://erweiterte-tonalitaet.ch/veranstaltungen>.

Vorankündigung
Die sieben Seligpreisungen
in der Apokalypse des Johannes

Freitag, 5. Juni, 19:30 Uhr

Die Offenbarung des Johannes enthüllt in gewaltigen Bildern die Schicksale der Menschheit. Die Folgen unserer „Gottesleugnerkrankheit“ werden schonungslos offengelegt. Aber es gibt auch Zeichen der Hoffnung: Die sieben Seligpreisungen der Apokalypse sind Hoffnungslichter auf dem weiteren Menschheitsweg, Stufen des Christwerdens. Die Menschwerdung Christi erfüllt sich erst mit der allmählichen Christwerdung der Menschheit.